

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschenen, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 116 - www.sophienkirchgemeinde.de

Dezember 2016 & Januar 2017

Gott spricht:

**Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege
einen neuen Geist
in euch.**

Ezechiel 36, 26



INHALT

- 03 Editorial
04-13 Aktuelles
14 Brot für die Welt
15 Vorgestellt: Wer predigt denn da? - Teil 1
16-17 Rückblick
18 Gruppen & Kreise
19 Freud & Leid, Gottesdienste & Gebete
20+21 Gottesdienstplan
22+23 Gute Nachricht zur Jahreslosung 2017
24+25 Kinder
26+27 Jugend
28+29 Senioren
30+31 Kirchenmusik
32+33 Das dritte Jahr Sophienkirchgemeinde - ein Rückblick
34+35 Über den Tellerrand: Kirchlicher Fernunterricht - Ein Erfahrungsbericht
36+37 Über den Tellerrand: Unser Pilgerjahr 2016 / Werbung
38+39 Kontakte
40 Wann Wo Was zur Heiligen Nacht und zum Christfest / Impressum

Anzeige

Tintenklecks
Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscherservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschenen
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

die Glocke

Spenden für unsere KirchenNachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKK, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Editorial « 3

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wer pilgert, sieht die Welt mit neuen Augen. Man ist langsamer. Man entdeckt Schätze in einfachen Dingen, die wir schnell übersehen. In unserer Gemeinde gehen Pilger ein und aus, und einige machen sich Jahr für Jahr auf den Weg. Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 36.

Spöttisch wird zum Advent gesagt „Wir hetzen von Besinnung zu Besinnung“. Ein Pilger weiß, solche Hetze lässt schon am nächsten Tag die Füße wehtun. Pilger erfahren auf dem Weg, dass jede Zeit gut und wichtig ist. Nehmen wir sie uns für den Weg zum Christfest. Wer hindert uns denn daran, uns jeden Tag mindestens fünf Minuten für eine stille Zeit frei zu halten? Eine Kerze zu entzünden oder ein Gebet zu sprechen?

In unserer Gemeinde sind Sie eingeladen, durch offene Türen zu gehen. In Konzerte (S. 30-31), Gottesdienste (S. 20-21) und, mit dem Lebendigen Adventskalender (S. 4), in so manches Haus. Die eigentlichen Schätze der Weihnacht liegen in der Freundlichkeit. Weil Gott freundlich ist und friedvoll wie ein neugeborenes Kind.

Wer anderen die Tür öffnet, der entdeckt die Schätze der Weihnacht. Da ist nicht nur der Lebendige Adventskalender. Die Adventsgottesdienste und -märkte lassen Weihnachten anklingen. Ich freue mich auf Krippenspiele, die Christnacht in Lindenthal oder die alternative „Whynachtsmette“ (MiNaMe) der Jungen Gemeinde in Wahren. Aber mehr noch darauf, dass Gott uns einen tiefgreifenden Wandel versprochen hat. Die neue Jahreslosung spricht

davon. Lesen Sie dazu den Beitrag von Pfarrer Günz (S. 22-23). Er schreibt mit Herz. Das hat unsere Gemeinde auch für Kinder, und der lang gehegte Traum des Kindergartens wird wahr. Der Rohbau steht. Das Richtfest wurde gefeiert (S. 12). Im kommenden Jahr feiern wir die Einweihung. Und nicht nur das. Die

Orgel in Möckern wird im Sommer 250 Jahre alt, und wir begrüßen Gäste aus aller Welt, um ökumenisch der Reformation vor 500 Jahren zu gedenken. Mit unserem Besuch aus Minneapolis (S. 9) denken wir darüber nach, was der Kern der Reformation ist.

„Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium von der Gnade und Herrlichkeit Gottes“, so lautet These 62 der 95 Thesen Martin Luthers, die er vor 500

Jahren in Wittenberg zur Diskussion stellte. Dafür braucht es Menschen, die anderen davon erzählen. Sylvia Berger tut das. Nach ihrem Fernstudium kann sie sich Prädi-kantin nennen. Wie sie dazu kam, lesen Sie auf Seite 34-35. Das neue Kirchenjahr beginnt. Wir denken an die Geburt des Christkinds. Die Freundlichkeit Gottes bekommt mit Jesus ein menschliches Gesicht. Das ist wertvoll, kostbarer als die Schätze der Könige, als Gold, Weihrauch und Myrra. Welche Schätze werden wir 2017 bergen? Welche neu erkennen? Welche mit anderen teilen?

Ich bin gespannt und wünsche Ihnen beim Lesen des Heftes Inspiration und Freude.

Ihr Pfarrer Helge Voigt

Lebendiger Adventskalender 2016

Nun zum dritten Mal wird es auf Initiative des Hauskreises Lindenthal in der Adventszeit einen lebendigen Adventskalender in unserer Sophienkirchgemeinde geben.

Das Angebot ist offen für alle, die sich besinnen wollen auf den wahren Inhalt der Adventszeit: die Vorbereitung auf das Eintreffen von Jesus Christus.

Glieder unserer Kirchgemeinde und des Hauskreises öffnen **vom 28. November bis 16. Dezember** jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von **19:00 bis ca. 20:00 Uhr** ihre Türen oder stellen in ihrem Garten oder Hof oder auf der Terrasse einen Feuerkorb auf, zünden die Adventskerze(n) an, laden zu einer Tasse

28.11.	Montag	Siebert/Köhler
29.11.	Dienstag	Prigan
30.11.	Mittwoch	Unbekannt
01.12.	Donnerstag	Würzig
02.12.	Freitag	Mehnert
05.12.	Montag	Ulbrich
06.12.	Dienstag	Hübler
07.12.	Mittwoch	Wendlandt/Hänsel
08.12.	Donnerstag	Voigt
09.12.	Freitag	Jugendclub
12.12.	Montag	Grüner/Berger
13.12.	Dienstag	Beyer
14.12.	Mittwoch	Sachs
15.12.	Donnerstag	Schmidt
16.12.	Freitag	Brendel



Tee oder Glühwein ein, zum Musizieren und Adventsliedersingen, zum Gedankenaustausch und natürlich zum Kennenlernen.

Die Liste mit allen Daten finden Sie unten. Lassen Sie sich einladen! Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Marlis Siebert

Lindenthal, Müllerring 97
Möckern, Friedrich-Bosse-Str. 50
Lindenthal, Müllerring 5
Lindenthal, Hauptstr. 4
Schkeuditz, Koeppestr. 24
Lindenthal, Sternenwinkel 1
Stahmeln, Therapiegarten/Querweg 3
Lindenthal, Am Sonnenwinkel 7
Lützschena, Schloßweg 4
Lindenthal, Hauptstr. 17
Lützschena, Freirodaer Weg 6
Lindenthal, Triftsdorf 21
Lindenthal, Sophienstr. 3
Lützschena, Elstergarten 4
Lindenthal, Hauptstr. 3

Skattturnier in Wahren - 2. Dezember

Hello Skatfreunde, am **Freitag, dem 2.12.**, findet im **Pfarrhaus Wahren** unser Skattturnier statt. Beginn ist **19:00 Uhr**, ab ca. 18.00 Uhr gibt es Essen vom Grill. Die Startgebühr beträgt 7 Euro. Alle Skatfreundinnen und

Skatfreunde sind herzlich dazu eingeladen. Gespielt werden 2x24 Spiele.

BITTE bis 29.11. im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 26400 114 anmelden!

Daniel Wiesner



Trauercafé „Lichtblick“ an jedem 1. Sonntag des Monats - 4. Dezember

Das Trauercafé findet nach wie vor **jeden ersten Sonntag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr im Treff „LebensL.u.S.T.“** statt. Nach dem Wegzug von Frau Pischner aus Leipzig betreut seit März 2016 dankenswerterweise Frau Weigelt mit mir das Trauercafé.

Annemarie Achilles

Kirchenmusikalischer Regionalgottesdienst - 4. Dezember

Am **zweiten Advent** feiern wir als Sophienkirchgemeinde **um 10:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren** miteinander einen kirchenmusikalischen Regionalgottesdienst mit

Antje Arnoldt

Mitgliederversammlung Förderverein der Gnadenkirche - 11. Dezember

Die diesjährige Mitgliederversammlung, zu der auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind, findet nach dem Gottesdienst **am 3. Advent, also am 11.12.2016, in der Gnadenkirche** statt. Der Gottesdienst beginnt **9:00 Uhr**,

die Versammlung **gegen 10:15 Uhr**. Für Einzahlungen zugunsten des Fördervereins gilt folgende Bankverbindung:

IBAN: DE63 8605 5592 1100 0699 64

Wolfgang Werner

Einladung zum Adventsmarkt rund um die Schloßkirche - 11. Dezember

Am **11.12.** lädt die Kirchgemeinde zum dritten Mal zum Adventsmarkt rund um die Schloßkirche Lützschena ein. Begleitend zum Familiengottesdienst **um 14:00 Uhr** erwartet Sie ein kleiner gemütlicher Markt zum Verweilen und Genießen. Neben selbstgemachtem Quittengelee aus dem Pfarrgarten gibt es Plätzchen aus eigener Produktion, Selbstgenähtes und Selbstgestricktes, Bücher, Keramik, Wein und Weinpräsente. Natürlich auch

Bratwurst, Winzerglühwein, Punsch. Und für die Naschkatzen bäckt die Junge Gemeinde wieder Waffeln. Am Feuer sind Sie zu guten Gesprächen, Ruhe und Besinnung eingeladen.

Ab **16:30 Uhr** spielt wieder die Familienband Fiddle Folk Family. Karten für dieses Konzert können Sie ab November im Schreibwarenladen „Tintenklecks“, Am Brunnen 1, in Lützschena kaufen (Tel. 4615621).

Sylvia Berger

Schönstes Geschenk - Weihnachten in der Schloßkirche - 26. Dezember

Pflegen Sie die schöne Tradition der Hausmusik? Dann gestalten Sie den **26.12. in Lützschena** mit! Unser Kantor Tilman Jäcklin bindet Sie gern in die Musik des Gottesdienstes mit ein. Bitte melden Sie sich direkt bei ihm. Wer also ein Weihnachtslied mit eigenem Ins-

Segnung am Altjahrsabend - 31. Dezember

Die Idee stammt vom Küchentisch. Können wir nicht eine persönliche Segnung am Altjahrsabend anbieten? Wir finden die Idee richtig gut. Kommen Sie in die Gottesdienste **am 31.12. nach Möckern (15:00 Uhr), Wahren (17:00 Uhr), Lützschena (Hänichen 17:00**

Sophienfrauentreffen - 12. Januar

Im neuen Jahr treffen wir uns **am 12.01.2017 um 19:30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena**. Gemeinsam wollen wir die Termine für das vor uns liegende Jahr planen, viele Vorschläge, Ideen und Wünsche zur Gestaltung unseres „Kreises“ sammeln. Herzlich eingeladen sind auch „neue“ Sophienfrauen, die bisher noch nicht zu uns gefunden haben. Wir sind eine bunt gemischte Truppe verschiedener Alters-

Geschichten aus den USA - Abend für „Brot für die Welt“ - 14. Januar

Am Sonnabend, dem 14.1., laden Anke und Helge Voigt zum Amerika-Abend **um 17:00 Uhr** in die **Schloßkirche** ein. Sie erwartet ein bunter Querschnitt aus sieben Monaten Pfarrfamilienaustausch Minneapolis-Leipzig. Wie kam es zum ersten amerikanisch-deutschen Pfarreraustausch in Sachsen? Was denken Amerikaner über Deutschland? Was hat uns fasziniert, was fanden wir in Leipzig besser? Gibt es Dinge, von denen unsere Gemeinden hier lernen können? Wie gehen die USA mit Flüchtlingen um, und wie engagieren sich

trument spielen kann, der soll sich bitte hören lassen. Und die Kinder dürfen, wie jedes Jahr, ihr schönstes Weihnachtsgeschenk mitbringen und ihre Freude mit uns teilen. Der Festgottesdienst beginnt **um 10:30 Uhr**.

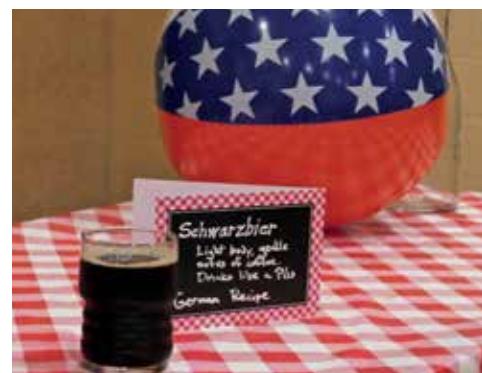
Helge Voigt

Uhr) und Lindenthal (15:00 Uhr) Wer sich segnen lässt, will Gott dabei haben. Wir sprechen ein kurzes Gebet für Sie und segnen Sie mit Handauflegung.

Helge Voigt

gruppen, die gern gemeinsam etwas unternimmt. Vom Museumsbesuch bis zur Radtour ist alles dabei. Aber auch der Glaube und das Reden darüber kommen nicht zu kurz. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen! Die Termine variieren zwischen den Wochentagen und auch die Örtlichkeit kann geändert werden.

Sylvia Berger



Kirchengemeinden dort? Oder wie gestaltet man Kontakte zu Muslimen? Im Anschluss wird zu einem Beisammensein mit landestypischem Essen in den Gemeinderaum im Pfarrhaus

Lützschena eingeladen. Wir bitten um eine Spende zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“. Anmeldungen sind nicht nötig.

Anke Annemarie und Helge Voigt

„Von der Freiheit eines Christenmenschen“ - Gesprächsabend - 19. Januar

Was hat Luther geschrieben, und was kann uns das heute nützen? Zu einem Gesprächsabend über eine der grundlegenden reformatorischen Schriften Martin Luthers wird **am Donnerstag, dem 19.1. um 19:00 Uhr** nach Lützschena ins **Pfarrhaus**, Schloßweg 4, eingeladen.



„Reformation 2017 - ökumenisch?“ - Gesprächsabend - 26. Januar



Seit 500 Jahren beklagen römisch-katholische Christen die Spaltung ihrer Kirche. Protestanten feiern stolz die Reformation. Geht es auch anders?

Ja, meint eine Arbeitsgruppe der weltweiten katholischen und lutherischen Christenheit. Sie hat eine Schrift mit dem Titel „Vom Konflikt zur

Gemeinschaft“ erarbeitet. Pfarrer Voigt stellt die Gedanken dieses Arbeitsdokuments vor und lädt zur Diskussion dazu ein, **am Donnerstag, dem 26.1., um 18:30 Uhr im Treff „Lebens-L.u.S.T.“ in Wahren, Linkel-/Ecke Georg-Schumann-Straße.**

Helge Voigt

Wittenberg-Ausflug mit den Sophienfrauen - 28. Januar

Wir laden herzlich zu einem Tagesausflug in die Lutherstadt Wittenberg ein. Auf dem Programm stehen ein Besuch des Panoramabildes „1517“ von Yadegar Asisi und eine Führung durch die Stadtkirche Wittenberg. Geplant ist auch ein gemeinsames Mittagessen. Individuell kann danach jeder noch durch die Stadtbummeln oder sich andere Sehenswürdigkeiten anschauen.

Wir werden am **Samstag, 28.1.**, mit dem Zug vom Hbf Leipzig oder vom Bahnhof Lützschena abfahren (Hbf um 9:15 Uhr mit dem ICE

oder S-Bahn ab Lützschena um 8:40 Uhr). Für die Rückfahrt haben wir noch keine Zeit bzw. keinen Zug festgelegt. Für Fahrkarte (Gruppenkarte), Eintritt, Führung und Essen ist ein Unkostenbeitrag von 40 bis 45 Euro einzuplanen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, wie immer natürlich auch die Herren.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung in der Verwaltung in Wahren unter der Telefonnummer 4611850.

Anke Annemarie Voigt und Sylvia Berger

Aus dem Kirchenvorstand

Im kommenden Jahr hat unsere Gemeinde drei besondere Höhepunkte.

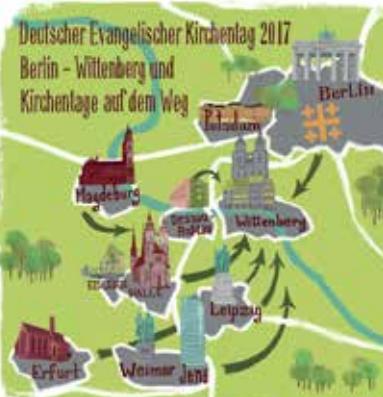
Die **Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel** in der Möckernschen Auferstehungskirche wird **250 Jahre alt**. Dazu wird am **16. Juli ein Festgottesdienst** gefeiert. Kantor Daniel Vogt und die Möckernsche Ortsgemeinde bereiten dazu intensiv das Jubiläum vor. Auch eine Konzertreihe ist vorgesehen.

Der zweite Höhepunkt ist die **Eröffnung** unserer **Kindertagesstätte** neben der Lindenthaler **Gustav-Adolf-Kirche am 8. September**.

All dies geschieht im 500. Jubiläumsjahr der Reformation 2017. Und auch das soll gefeiert werden. Mit verschiedenen Aktionen wollen wir gern mit unseren römisch-katholischen Nachbarn und Geschwistern ökumenisch zusammenarbeiten. Dazu gab es bereits die ersten Absprachen, und wir danken Gott für die seit mindestens zwei Generationen gut gewachsene Ökumene.

Ende Mai feiern wir in Leipzig den „**Kirchentag auf dem Weg**“, mehr dazu in der nächsten „Glocke“. Der große Festgottesdienst vor den Toren Wittenbergs wird am 28. Mai sein. Wir erwarten in diesen Tagen Besuch aus **Minneapolis**, unter anderen auch von **Morris Wee und Kristine Carlson**.

Das sind die außergewöhnlichen Höhepunkte des kommenden Jahres, die vorbereitet und organisiert werden wollen. Und bewährte Gemeindearbeit soll ebenso stattfinden. Der Kirchenvorstand unterstützt vielfältige Sanierungs- und Restaurierungsvorhaben. So konnte die Restaurierung der Orgel der Gnadenkirche für 2017 in Auf-



Mehr Infos unter: www.r2017.org

trag gegeben werden. Am Wahrener Kirchberg werden Verschönerungsarbeiten geschehen, in Möckern wird ein behindertengerechter Zugang zur Auferstehungskirche gebaut. In Lindenau wird die Konzeption für Kantorat und Gemeindehaus erstellt und in Lützschena das Bauprojekt „Gemeinderaum und Pfarrhaus“ fortgeführt. Ebenso sollen Spenden für die Orgeln der Schloß- und Hainkirche St. Vinzenz gesammelt werden, da diese in den nächsten Jahren saniert werden müssen.

Das alles geht nur, wenn vor Ort Menschen mit Herz für die Gemeinde einstehen. Wir sind dankbar dafür, dass wir in jeder unserer Kirchen vielfältig und häufig (!) Gottesdienst feiern können. Danke an Ehrenamtler und Ruhestandler dafür!

Frau Berger aus Lützschena hat die Präkantenausbildung abgeschlossen. Der Kirchenvorstand befürwortet, dass sie von nun an selbstständig, wie auch Prädikant Willauer, Gottesdienste leiten darf. In Zukunft werden noch mehr Lektoren und Prädikanten gebraucht. Frau Ulbrich aus Lindenau versieht den Lektorengetestdienst, und das bedeutet, dass sie Gottesdienste mit von anderen verfassten „Lesepredigten“ leitet. Haben Sie Interesse an einer Ausbildung dafür? Wir unterstützen Sie gern!

In der Verwaltung unserer Kirchengemeinde gibt es Veränderungen. Gabi Illgen geht im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat lange mit Herz und viel ehrenamtlichem Engagement in unserer Gemeinde gearbeitet. Vielen, vielen Dank! Die Ausschreibung der Stelle finden Sie in diesem Heft.

Ein weiteres Thema sind die Planungsvorlagen der Sächsischen Landeskirche für die Zeit ab 2019. Zu Redaktionsschluss wissen wir noch nicht, ob wir von Kürzungen betroffen sein werden. Die Frage, was uns in der Gemeinde wichtig ist, was wir an der Basis weiter mit Leben erfüllen wollen und können, ist ohnehin, auch jetzt schon, präsent. Dazu wird langfristig ein Gesprächsprozess mit der Gemeinde vorbereitet.

Grund zur Dankbarkeit ist das Projekt „Lebens-L.u.S.T.“ Die Ehrenamtlichen arbeiten seit nun mittlerweile 6 Jahren dort. Der Kirchenvorstand dankt allen und namentlich Herrn Günther für die Leitung und das Finanzierungskonzept. Hinzu kommt der Dank an unsere Fördervereine in Wahren und Möckern und an unsere vielen selbständigen Gruppen und Kreise in Leipzig-Sophien!

Helge Voigt

Ausschreibung Verwaltungsstelle in der Sophienkirchgemeinde Leipzig

In der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig ist **zum 1.9.2017** eine Verwaltungsstelle im Umfang von 55 % VZÄ zu besetzen. Zu den Aufgaben gehören Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten, das Führen der Kirchkasse, Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Leitung der Verwaltung, zu der zwei Mitarbei-

terinnen und ein Mitarbeiter in Teilzeit gehören. Eine Kirchenmitgliedschaft wird vorausgesetzt. Bewerbungen richten Sie bitte an das Pfarramt der Sophienkirchgemeinde **bis zum 15.1.2017**. Auskunft erteilt Pfarrer Voigt.

Der Kirchenvorstand

Besuch aus Minneapolis - Quartiere gesucht!

Unsere amerikanischen Freunde aus Minneapolis wollen mit uns das Reformationsjubiläum feiern. Sie kommen vom 24.5. bis 1.6. 2017 nach Leipzig. Schön wäre, wenn wir als Sophienkirchgemeinde den Leipziger Kirchenbezirk mit Privatquartieren unterstützen wür-

den. Auch Pfarrerin Kristine Carlson und Pfarrer Morris Wee werden mit der Gruppe zu uns kommen! Wer Gäste aufnehmen kann, melde sich bitte im Pfarramt oder bei mir. Englischkenntnisse helfen, sind aber kein Muss.

Helge Voigt

Einbruch ins Gemeindehaus Möckern / Kupferdiebstahl an der Gnadenkirche

Wiederholt suchten Einbrecher das Gemeindehaus in Möckern heim. In der Nacht vom 18. zum 19.10. brachen sie das Hoftor auf, stiegen auf eine Mülltonne und verschafften sich durch ein Toilettenfenster Zutritt zum Haus. Zielgerichtet wurden die Türen von Kanzlei und Archiv aufgebrochen und alle Schränke durchwühlt. Gestohlen wurde das vor zwei Jahren für knapp 1200 € restaurier-



te Altarkruzifix, das zu den Gottesdiensten im Gemeindesaal stand. Das Kreuz wurde 1891 gestiftet und ist damit immerhin 10 Jahre älter als die Auferstehungskirche.

Etwa anderthalb Wochen vorher wurde die Gnadenkirche Opfer von Dieben. Über den Aufgang zur Gutsloge verschafften sie sich Zutritt zum Dach, stahlen das kupferne Schneegitter und beschädigten das Dach.

Dirk Klingner

Kirchenkuratoren gesucht

In Kirchenbezirk Leipziger Land ist diese Idee entstanden. Wir suchen aus unserer Gemeinde Menschen, die sich ein solches Amt für ihre Kirche vor Ort vorstellen können. Ziel ist es, Ansprechpartner für jede unserer fünf Kirchen zu bekommen, die jede Woche nach dem

Offener Glaubenskurs in Lützschena

Eine kleine Gruppe wissbegieriger Erwachsener trifft sich derzeit im Pfarrhaus Lützschena zum Glaubenskurs. Neugierige sind herzlich willkommen, um über den Glauben, über Gott, die Bibel und die Kirche nachzudenken

Gebet in der Schloßkirche Lützschena

In unserer Schloßkirche fanden einst wochentags ein Morgengebet oder ein Taizégebet statt. Eine Kraftquelle, die Gott speist. Hat jemand neues Interesse an einem regelmäßigen Gebetsstreffen? Bitte melden Sie sich bei Pfarrer

Bierklub in Lützschena

Wer möchte mit mir das Bierbrauen erlernen? In unserer amerikanischen Gemeinde in Minneapolis gibt es einen Bierklub, dessen Mitglieder selbst Bier brauen. Eine bei uns vergessene Tradition, die noch zu Luthers Zeiten

Neue Altarbibeln nach der Übersetzung Martin Luthers, revidiert 2017

Alle evangelisch-lutherischen Kirchen erhielten die sprachlich neu überarbeitete Lutherbibel als große Altarausgabe geschenkt. Die festliche Einführung geschieht am ersten Advent, wenn wir ins Reformationsjubiläumsjahr starten. Von da an können Sie die neue Altarbibel in Ihrer Ortskirche finden. Die Deutsche Bibelgesellschaft hat den Text der Heiligen Schrift der heutigen Sprache angepasst und

Rechten sehen, Handwerker einlassen, An- dachten oder Kirchenführungen gestalten und mit anderen dafür sorgen, dass unsere Kirchen vor Ort erhalten und mit Leben gefüllt werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir.

Helge Voigt

und Fragen loszuwerden. Termine werden immer erst zum nächsten Treffen vereinbart. Bitte sprechen Sie mich bei Interesse an.

Helge Voigt

Voigt. Möglich sind verschiedene Formen des Gebets, liturgisch mit Gesang, mit Taizéliedern oder einfach still, aber in Gemeinschaft. Wir entscheiden miteinander.

Helge Voigt

in den Häusern gepflegt wurde. Hat jemand Interesse daran? Dann melden Sie sich bitte bei mir.

Helge Voigt

dabei darauf geachtet, dass Luthers Deutsch in seiner charakteristischen Stärke erfahrbar bleibt. In unserer Gemeinde sollen die neuen Bibeln für Gemeindearbeit und Gottesdienste angeschafft werden. Die Kosten dafür müssen nach und nach eingeplant werden. Spenden (Verwendungszweck „RT 1924 Lutherbibeln“) helfen uns sehr!

Helge Voigt

Generalreparatur der Wahrener Jehmlich-Orgel

Die Vorbereitungen für die Generalreparatur der Jehmlich-Orgel in der Wahrener Gnadenkirche (siehe auch „Glocke“ 113, Seite 9) haben begonnen. Der Orgelausschuss hat nach intensiven Beratungen mit dem zuständigen Orgelsachverständigen des Kirchenbezirkes, Herrn Bernhard Müller, dem Kirchenvorstand empfohlen, die Fa. Bochmann aus Kohren-Sahlis mit den Arbeiten zu beauftragen. Nach gegenwärtigem Stand werden 33.500 € für die erforderliche Sanierung benötigt. Neben Geld aus Rücklagen für die Orgel soll die Finanzierung der Generalreparatur zu einem großen Teil auch aus Spenden erfolgen. Rund 5.000 € sind nach kurzer Zeit als Ergebnis des Bittbriefes an Wahrener Gemeindemitglieder eingegangen, das Ziel liegt bei rund 10.000 €. Ein Drittel des Reinerlöses des 7. Wahrener Adventsmarktes kommt ebenfalls der Orgelsanierung zugute. Auch der Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche wird die Sanierung mit einer Spende unterstützen.

Ein herzlicher Dank geht an die Sparkasse Leipzig, die 2.000 € aus dem Ertrag der PS-Lose für die Reparatur beigesteuert hat. Bitte unterstützen auch Sie die umfassende Sanierung der Wahrener Jehmlich-Orgel mit einer Spende auf folgendes Konto:
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
Verwendungszweck: RT 1924 Orgel Wahren
Herzlichen Dank allen bisherigen und künftigen Spendern!

Hans-Reinhard Günther

Rumänienfahrt 2017 als Gemeindereise vom 15. bis 29. Juli

Liebe Interessierte an unserem Rumänienprojekt, inzwischen haben Sie sicher unseren Bericht in der letzten „Glocke“ gelesen. Auch dank Ihrer Spenden war es eine gelungene und erfolgreiche Fahrt. Wir hatten neben großen Mengen an Sachspenden insgesamt 4.100 € an Geldspenden im Gepäck. 2.000 € sind in Brotpatenschaften geflossen, 700 € haben wir in das Haus einer Familie investiert, das vor dem Winter dringend neu aufgebaut werden musste und 1.400 € sind an die Kirchengemeinde in Buda gegangen für den dringend notwendigen Bau einer Toilettenanlage. In diesen Tagen geht außerdem ein generalüberholtes Harmonium auf die Reise nach Buda, um dort in der Kirche zum Gottesdienst zum Einsatz zu kommen.

Für alle Ihre Gaben herzlichen Dank! Es ist wirklich schön, und es liegt, so denke ich, Segen darauf, helfen zu können.

Im nächsten Jahr wollen wir wieder nach Buda fahren, diesmal soll es aber keine Junge-Gemeinde-Reise werden. Wenn Sie Lust haben, einmal mitzufahren und zu sehen, wohin Ihre Spenden fließen, sind Sie herzlich eingeladen, egal ob jung oder alt, alleinstehend oder als Familie. Melden Sie sich bitte bei mir, damit ich planen kann, telefonisch oder via E-Mail (siehe Kontaktseite).

Sachspenden können dann wieder bei mir in Möckern abgegeben werden. Ich komme aber auch zu Ihnen und hole Ihre Sachspenden ab, bitte bei mir anmelden.

Geldspenden (Brot- und Maispatenschaften) können auch wieder auf unser Gemeindekonto DE 46 3506 0190 1620 4790 43 eingezahlt werden - bitte beim Verwendungszweck RT 1924, Rumänien / Brot oder Mais eintragen.

Michael Günz



Informationen zur neuen Kindertagesstätte in Lindenthal

Es ist nicht mehr zu übersehen, in Lindenthal entsteht eine neue Kindertagesstätte. Auf dem Gelände des ehemaligen Kantoratsgartens wird in Zukunft die Diakonie eine Kindertagesstätte mit 81 Plätzen betreiben.

Das Grundstück gehört der Kirchgemeinde. Wir haben es an die Kontakt-Wohnbau GmbH in Erbbaupacht abgegeben, damit die Kita dort errichtet werden kann. Dadurch hat die Kirchgemeinde Pachteinnahmen, mit denen wiederum die Investitionsrücklagen für die Gustav-Adolf-Kirche gesichert sind, die

Richtfest unserer neuen Kindertagesstätte

Am 25. Oktober wurde der Richtspruch durch Zimmermeister Hartmut Bohne gesprochen. Er wünschte weiter Gottes Segen für das neue Haus, das im alten Lindenthaler Kantoratsgarten an der Gustav-Adolf-Kirche entsteht.



Der Bauherr, die Genossenschaft Kontakt-Wohnbau, hatte zum Fest eingeladen. Deren Vorstand Jörg Keim bedauerte, dass Pfarrer Günz wegen seiner Kur nicht anwesend sein konnte. Viele braucht es, damit ein solches Projekt gelingt. In unserer Gemeinde haben wir es mehrfach versucht, so Anfang der 90er Jahre und noch einmal vor fünf Jahren. Doch damals klappte es aus vielen Gründen nicht. Erst Micha Günz war erfolgreich. Danke, lie-

oder Thomas Pfeifer. Plätze für die Kinder werden ab Sommer 2017 zur Verfügung stehen, doch wird noch Fachpersonal gesucht. Bewerbungen dafür können ab Januar über die Diakonie, Frau Böttger, www.diakonie-leipzig.de, erfolgen. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin für unser **Eröffnungsfest** vor. Es findet **am Freitag, dem 8. September 2017** statt. Beginn ist **15:00 Uhr**.

Helge Voigt

wir in Zukunft bilden müssen. Die Kontakt-Wohnbau GmbH vermietet das Gebäude an die Diakonie, die als Betreiber der Kita fungiert. Im Juli soll die Kita voraussichtlich in Betrieb gehen.

Unsere Kirchgemeinde wird mit der Diakonie einen Kooperationsvertrag schließen und gemeinsam einen Kindergartenbeirat gründen, der die Zusammenarbeit gestalten soll.

Ich freue mich sehr über diese neue Kita und wünsche Gottes Segen für den Bau.

Michael Günz

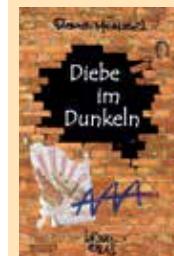
Sammlung für Kinshasa in der Gnadenkirche

Seit Jahren unterstützt die Ortskirchgemeinde in Wahren & Stahmeln in der Advents- und Weihnachtszeit die Arbeit des Kongoleischen Kinder- und Familienzentrums in Kinshasa (CCEF). Auch in diesem Jahr werden die Kollektien in der Gnadenkirche dafür geteilt. Ein Spendenbittbrief liegt in der Gnadenkirche aus. Das Zentrum fördert knapp 30 Mädchen und Jungen. Ein Schulplatz kostet, je nach Schulart, zwischen 180 \$ und 450 \$ pro Jahr.

Das Zentrum hilft in der Gesundheitsvorsorge, unterhält eine Tischlerei und eine Schneiderei und vieles mehr. Wir kooperieren mit der Ev. Kirchgemeinde Berlin-Schlachtensee, die das Zentrum ebenfalls unterstützt. Herr Koschorke sorgt dafür, dass jeder Cent Ihrer Spende der Arbeit vor Ort zugute kommt. Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage gern.

Helge Voigt

Anzeige



Neuerscheinung
im Lychatz Verlag:
Dana Menzel
„Diebe im Dunkeln“
ISBN:
978-3-942929-48-6
9,95 €

Die drei Freundinnen Amy, Annika und Adana verbringen zwei Wochen ihrer Som-

Lychatz
Verlag

 **Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren Linkelstraße 2	0341 / 4 61 22 66
Lindenau Lützner Str. 129	0341 / 4 79 35 14
Schkeuditz Leipziger Str. 40	034204 / 1 33 44

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

 **Bestattungshaus in Wahren**

Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Schlüsselfertiger Innenausbau ■
Malerarbeiten ■
Fassadenarbeiten inkl. Anstrich ■
Türen ■
Fußböden ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmeler Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Satt ist nicht genug! - 58. Aktion „Brot für die Welt“

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden. Aber satt allein ist nicht genug. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich. Mehr als zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes Leben wichtigen Nährstoffe.

Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder: Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt - in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Doch oft endet ihr Traum im Slum. Weil sie arm sind, können sie es sich nicht leisten, gesunde Nahrungsmittel zu kaufen. Nicht selten ernähren sie sich daher von fettem, süßem und nährstoffarmem Essen – ohne sich über die gesundheitlichen Folgen im Klaren zu sein.

Nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft kann auch die wachsende städtische Bevölkerung ausgewogen und gesund ernähren. Die Kleinbauernfamilien benötigen jedoch Hilfe. „Brot für die Welt“ und seine Partnerorganisationen leisten dabei Unterstützung, zum Beispiel in Indien (Projekt: Bio lohnt sich).

Lokal produzierte Lebensmittel sind häufig nährstoffreicher als die importierten Produkte aus dem

Supermarkt. Aufklärung tut daher not. „Brot für die Welt“ und seine Partner leisten daher Aufklärungsarbeit zum Thema Gesunde Ernährung, zum Beispiel in Togo (Projekt: Lokal statt global) www.brot-fue-die-welt.de



Schon der Zugang zu einer kleinen Fläche Land kann die Ernährung einer kleinbäuerlichen Familie sichern.
Helfen Sie bitte mit!

Vielen Dank für Ihre Spende!

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 0061 0060 500 500 500

BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Wer predigt denn da? - Teil 1

Die Sophienkirchgemeinde ist sehr dankbar für viele ehrenamtlich tätige Predigerinnen und Prediger. Über mehrere „Glocken“ verteilt wollen wir sie Ihnen etwas näher bringen und stellen allen vergleichbare Fragen. Wir starten mit Pfarrer in Ruhe Michael Müller.

Skizzieren Sie bitte Ihren beruflichen Werdegang. Geboren bin ich am 20. Januar 1948 in Troistedt bei Weimar. Aufgewachsen in einem Pfarrhaushalt machte ich 1966 Abitur und studierte danach Theologie in Jena. Im September 1971 wurde ich in die Landeskirche Thüringens übernommen. Während des Vikariats war ich in Meiningen, Großbreitenbach und Schweina bei Bad Liebenstein. Das zweite Examen absolvierte ich im Herbst 1973 und wurde am 21. Oktober desselben Jahres durch Landesbischof Dr. Braecklein in der St. Georgenkirche in Eisenach ordiniert.

Zum Probejahr ging ich nach Sülzfeld bei Meiningen und bewarb mich im Anschluss auf diese Stelle. Zum Pfarramt, wo ich bis 1985 blieb, gehörten damals noch die Orte Henneberg und Bauerbach, alle in der Sperrzone an der innerdeutschen Grenze gelegen. In diesen Jahren war ich auch Jugendpfarrer und mitverantwortlich für Kirchentage.

Von 1985 bis 1997 hatte ich das Amt des Afrikasekretärs am Leipziger Missionswerk inne: Afrika im Allgemeinen und Tansania im Besonderen. Zuständig war ich u.a. für Partnerschaften und Projekte in den Landeskirchen von Sachsen, Thüringen und Mecklenburg, aber auch für deutschlandweite Referentenrunden.

Von 1997 bis 2011 übernahm ich das Pfarramt Köppelsdorf (Sonneberg in Südtüringen) und war auch Diakoniepfarrer der Suptur

Sonneberg und Beauftragter für Ökumene und Mission. Auf den Tag genau war ich so 40 Jahre im Dienst der Kirche tätig. Im September 2011 zog ich nach Leipzig.

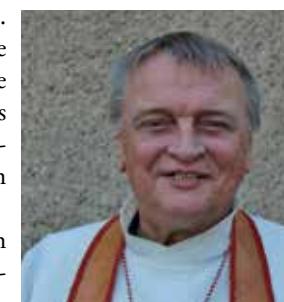
Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?

Nachdem ich im Herbst 2011 meine Mutter im Marthahaus in Leipzig untergebracht hatte, ließ ich mich bitten, dort auch Gottesdienste zu übernehmen. Einige Zeit später fragte mich Frau Renate Ramin, zuständig für die „Sozialen Dienste“, ob ich denn bereit wäre, das auch in Kirchengemeinden zu tun, z.B. zu Christi Himmelfahrt 2012 in Lindenthal. Daraus wurden dann Himmelfahrtsgottesdienste in Möckern und in Lützschenen. Ein toller Einstieg!

Haben Sie ein tägliches Ritual?

Nach dem Frühstück bei einer zweiten Tasse Kaffee die Tageszeitung lesen.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?



Pfarrer i.R. Michael Müller

Wenn Ehren- und Hauptamtliche vereint sind, ein „Gesamtkunstwerk“ mit der Gemeinde erlebbar zu machen.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

Mein Konfirmationsspruch aus Johannes 18, 37b: Christus spricht: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?

Ich bewundere in der Sophienkirchgemeinde die vielen auch ehrenamtlichen Aktivitäten, z.B. die ausgedehnte Arbeit mit Seniorinnen und Senioren sowie die Begegnungen mit Asylsuchenden, ohne dass ich alles andere unterschätze oder gar klein reden möchte. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer tollen Gemeindearbeit, an der ich teilhaben darf!

Ein DANKE für Reparaturarbeiten an Gnadenkirche und Pfarrhaus Wahren

Seit Mitte Juli wurden Reparaturarbeiten an und in der Gnadenkirche durchgeführt, die bereits seit längerer Zeit dringend notwendig waren. Der Rahmen der Tür zum Haupteingang war gebrochen und konnte nicht mehr repariert werden. In Abstimmung mit dem kirchlichen Baupfleger wurde der Nachbau der Eingangstür in Auftrag gegeben. Seit September ist die neue Tür an ihrem Platz. Darüber hinaus erfolgten Sanierungsarbeiten am Außen- und Innenputz, die Firnisanstriche an allen Außentüren sowie den Holzfenstern im Turm mussten erneuert werden. All diese Arbeiten wurden fachkundig von Gerhard Graf begleitet und teilweise von ihm selbst übernommen. Außerdem unterstützte er diese

Gemeindeausflug zum Petersberg

Im ganzen September gab es eigentlich nur einen wirklichen Regentag. Und gerade diesen hatten wir uns in Möckern für unseren Ausflug zum Petersberg ausgesucht. Einige, darunter unsere ehemalige Gemeindeschwester Ruth Lehmann aus dem Diakonissenhaus, fuhren mit Pfr. Günz direkt zur historischen Stiftskirche auf dem Petersberg. Die andere Gruppe teilte sich: Während die einen den Bus bevor-



zugten, wollten die anderen trotz strömenden Regens den etwa vier Kilometer langen Fußmarsch auf sich nehmen. Reichlich durchnässt kamen aber auch die Härtesten pünktlich zum

Arbeiten finanziell. Helfende Hände sind bei solchen Arbeiten stets willkommen. So hat Gerald Illgen viele kleinere Arbeiten ausgeführt, die nicht gleich zu sehen sind. Die Fenster des Pfarrhauses in Wahren hatten wohl zuletzt vor mehr als 20 Jahren frische Farbe erhalten. In mühevoller Kleinarbeit hat Manfred Wugk die alten Anstriche abgeschliffen, wenn nötig, die Scheiben neu eingekittet und die Fensterrahmen mit einem neuen Anstrich (Voranstrich und Lackierung) versehen. Sie sind nun wieder ein wahrer Schmuck für das alte Pfarrhaus in Wahren. Ein herzliches DANKE den drei Helfern und allen Unbenannten sagt die Kirchgemeinde.

Hans-Reinhard Günther

Mittagsgebet an. Anschließend nahm sich ein Bruder der Evangelischen Christusbruderschaft, die seit 1999 das Kloster zu neuem Leben erweckt, für uns Zeit. Er erklärte uns das Kirchengebäude spirituell und kam dabei fast ganz ohne Daten und Fakten aus. Es war sehr eindrucksvoll und faszinierend. Beim Mittagessen konnten wir uns dann wieder aufwärmen. Einige lockte auch noch der Besuch eines kleinen Tierparks, bevor wir dann gemeinsam zum Bahnhof zurückließen. Erst dort fing es dann wieder an zu regnen. Mitnehmen konnten wir auch einen syrischen Asylbewerber, der seit einigen Monaten fast jeden Gottesdienst in der Auferstehungskirche besucht. Er hatte seinen Sohn mitgebracht, der sehr gut Deutsch spricht und so für seinen Vater übersetzen konnte. Beim Essen hatten wir auch Zeit, uns ein wenig näher kennenzulernen. Trotz des schlechten Wetters war es ein schöner Tag.

Dirk Klingner

Fair Trade zum Erntedankfest in der Hainkirche St. Vinzenz



Im September gestalteten die Sophienfrauen den Erntedankgottesdienst in der Hainkirche St. Vinzenz Lützschena. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr gesunde und fair gehandelte Nahrungsmittel sowie die Frage „Wie viel Geld gebe ich für meine Lebensmittel aus, und achte ich beim Einkauf darauf, woher diese kommen?“

Wir hatten Tiere zu Besuch, die aus fernen Ländern kamen und erzählten, wie schwer es die Bauern haben, trotz harter Arbeit ihre Familie zu ernähren. Dass die Kinder dieser Familien nicht zur Schule gehen können, dass es kaum medizinische Versorgung gibt und keinen Arbeitsschutz.

Der Schwerpunkt dieses Gottesdienstes lag auf der Sensibilisierung für dieses Thema und auf der Hoffnung zur Einsicht, dass jeder mit

seinem Verhalten beim Einkaufen etwas zur Verbesserung der Lebensbedingungen anderer beitragen kann. Dass gerade wir als Christen eine Verpflichtung haben, unseren Blick zu weiten und über den Tellerrand zu schauen. Kaffee, Tee und andere fair gehandelte Nahrungs- und Genussmittel stellte uns der Eine-Welt-Laden zur Verfügung. So konnte ange schaut, angefasst und gekostet werden.

Vielen Dank an alle, die diesen wunderbaren Gottesdienst ermöglicht haben. Ein herzliches Dankeschön auch an die Bäckerei Damm, die uns wieder ein wunderbares leckeres Erntedankbrot spendete.

Sylvia Berger



Sophienfrauen erkunden dunkle Seite der Stadtgeschichte

Die Kriminalfälle der Stadt Leipzig vom 14. bis zum 20. Jahrhundert, die Herr Johannes Hansmann von „Treffpunkt Leipzig“ uns während des Rundgangs eindrucksvoll und mit einer angemessenen Portion Lockerheit präsentierte, ließen nichts aus: Das Spektrum reichte vom Pelzmandeldiebstahl Karl Mays über die Massenmorde der Totengräber von Großschocher, den Mord an einem Seancen veranstaltenden Kaffeehausbetreiber sowie zwei Briefgeldzusteller überfallende und er-

schlagende Brüder bis hin zu zwei unabhängig voneinander ermordeten Wettiner Markgräfen und einem ausgeklügelten Einbruch in die einstige Universitätskirche. Manch ein Dieb entkam auch dem Schafott, wie wir erfuhren. Ein gewisser Herr Schneider blieb auch nicht unerwähnt. Nach dem fast zweistündigen Ausflug in die Halbwelt ließen wir den Abend bei Speis und Trank und miteinander im Gespräch ausklingen.

Antje Arnoldt

Bibelgesprächskreis Lindenthal

montags 5.12., 9.1. Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 13.12., 17.1. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 13.12., 10.1., 24.1.. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 13.12., 10.1. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 8.12., 12.1. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 15.12., 19.1. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 20.12., 17.1. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 27.1. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Familienbrunch

samstags 21.1. Treff „LebensL.u.S.T.“ 10-13 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 4.12., 8.1. Treff „LebensL.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Sophienfrauen

Do., Sa. 12.1., 28.1. siehe Aktuelles S. 6-7 19:30 Uhr

Asyltreff - Hilfe für Flüchtlinge

donnerstags 1.12. Terminnachfrage: Herr Günther Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:30 Uhr
Adventsfeier mit Flüchtlingen St. Albert 17:00 Uhr

Getauft wurden:

Emma-Martha Lietsch, Lützschena
Kajsa Mehner, Möckern

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10,20

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Saskia Rauwald und Patrick Rauwald ehem. Wolter geb. Schäfer, Schkeuditz
Corinna Luisa Reinholtz und Matthias Klix, Leipzig

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

1. Korinther 16, 14

Verstorben sind:

Matthias Bäsler, im Alter von 56 Jahren, Lützschena
Ursula Donix, im Alter von 81 Jahren, Möckern
Gottfried Mennicke, im Alter von 87 Jahren, Lindenthal
Alfons Mergenthaler, im Alter von 85 Jahren, Lützschena
Doris Schnoy geb. Reimann, im Alter von 54 Jahren, Wahren

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Alt-katholische Gottesdienste: sonntags, 11:00 Uhr am 11.12., 8.1. und 22.1. im Gemeinderaum Möckern

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 7.12., 11.1. und 25.1. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienstplan Dezember 2016 & Januar 2017

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
So, 27. November 2016 1. So. im Advent		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)	9:00 Uhr Pfr. Voigt mit Einführung Lutherbibel	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge mit Einführung Lutherbibel	10:00 Uhr Pfr. Günz mit Einführung Lutherbibel	10:30 Uhr Prädikant Willauer mit Einführung Lutherbibel
So., 4. Dezember 2016 2. So. im Advent		eigene Gemeinde		10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Kirchenmusikalischer Regionalgottesdienst, Pfr. Günz		
So., 11. Dezember 2016 3. So. im Advent		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	14:00 Uhr, Schloßkirche Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	9:00 Uhr Pfr. Günz
So., 18. Dezember 2016 4. So. im Advent		eigene Gemeinde	15:00 Uhr Posaunenfeierstunde Herr Hänsel und Frau Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. M. Müller	9:00 Uhr Pfr. i. R. M. Müller	10:30 Uhr Pfr. Voigt
Sa., 24. Dezember 2016 Heiliger Abend		Brot für die Welt, Kinshasa (Wahren), eigene Gemeinde	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Pfr. Voigt 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Prädikant Willauer 23:00 Uhr Christnacht mit Pfr. Günz	15:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Christvesper mit Krippenspiel mit Pfr. i. R. Pappe 16:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Christvesper mit Krippenspiel mit Pfr. Voigt	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Pfr. Günz 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Sup. i. R. Mügge	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Prof. Ratzmann 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Pfr. Günz 24:00 Uhr Whynachtsspiel der Jungen Gemeinde (MiNaMe)
So., 25. Dezember 2016 1. Christtag		eigene Gemeinde		10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst, Pfr. i. R. Dr. Schleinitz		
Mo., 26. Dezember 2016 2. Christtag		Katastrophenhilfe u. Kirchen in Osteuropa	10:30 Uhr Sup. i. R. Magirius	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Voigt	10:00 Uhr ökum. Gottesdienst Pfr. Günz u. Pr. i. E. Then	10:30 Uhr Pfr. i. R. Th. Müller
Sa., 31. Dezember 2016 Altjahrsabend		eigene Gemeinde	15:00 Uhr Pfr. Günz	17:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prädikantin Berger	15:00 Uhr Musik und Wort Pfr. Voigt	17:00 Uhr Pfrn. i. E. Dresler
So., 1. Januar 2017 Neujahr		gesamtkirchliche Aufgaben der EKD		15:00 Uhr Schloßkirche Lützschena Regionalgottesdienst, Sup. i. R. Magirius		
Fr., 6. Januar 2017 Epiphanias		Ev.-luth. Missionswerk Leipzig e. V.		18:30 Uhr Gemeindesaal Möckern Festgottesdienst, Pfr. i. R. Dr. Schleinitz		
So., 8. Januar 2017 1. So. n. Epiphanias		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Lutherstube Pfr. Günz	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Gemeindesaal Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Mühlmann
So., 15. Januar 2017 2. So. n. Epiphanias		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Lutherstube Pfr. i. R. Pappe	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Voigt	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. Günz
So., 22. Januar 2017 3. So. n. Epiphanias		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Lutherstube Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Gemeindesaal Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
So., 29. Januar 2017 4. So. n. Epiphanias		Bibelverbreitung Weltbibelhilfe	10:30 Uhr Lutherstube Pfr. Voigt	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Günz	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge
So., 5. Februar 2017 Letzter So. n. Epiphanias		gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD		10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren Regionalgottesdienst mit Chor und Konfirmandenvorstellung, Pfr. Voigt und Pfr. Günz		

Gute Nachricht zur Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.
Ezechiel 36, 26

Jedes neue Jahr beginnt gewöhnlich mit guten Vorsätzen. Wir nehmen uns vor abzunehmen, mehr Sport zu treiben, weniger zu rauchen und zu trinken, netter zu sein zu unseren Mitmenschen und so weiter. Spätestens nach einem Monat ist von den vielen guten Vorsätzen meist nicht viel übrig geblieben. Der alte Trott hat uns wieder. Es läuft alles so weiter wie vorher, wie immer eben. Dabei hatten wir uns doch so viel vorgenommen. Ist das nicht zum Verzweifeln? Irgendwie schaffen wir es nicht, uns von alten Gewohnheiten und Lebensweisen zu verabschieden und neu anzufangen. Der alte Schweinehund ist und bleibt Sieger. Der alte Adam kann nun mal recht gut schwimmen und ist mit der Taufe nicht einfach ersäuft, wie Luther es formulierte. Neu anfangen ist immer ein Kampf, weniger gegen äußere Widrigkeiten, mehr gegen die eigenen inneren Voraussetzungen. Das ging dem Volk Israel nie anders. Ich will euch ein neues Herz schenken und lege einen neuen Geist in euch. Gott macht seinem Volk Mut, neu anzufangen, mit ihm neu anzufangen. Das ändert die Grundvoraussetzungen. Es ist nun nicht mehr Sache eines jeden Einzelnen, für sich allein zu kämpfen. Es ist die Sache des Volkes Gottes, gemeinsam etwas zu verbessern. Wir dürfen uns neu einstimmen lassen. Unsere Grundstimmung ändert sich nicht durch uns selber, sondern Gott verändert uns. Aus einem steinernen Herzen, das sich durch nichts erweichen lässt, wird ein mitfühlendes warmes und liebendes Herz. Aus einem kühle berechnenden und strategisch handelnden Geist wird ein für andere mitdenkender und weitsichtig planender Geist.

Oft sind wir immer noch gefangen in unserer eigenen kleinen Weltsicht. Alles wird teurer. Alles wird unsicherer. Werde ich gesund bleiben? Werde ich meine Arbeit behalten? Wie geht es weiter mit unserem Land? Bleibe doch am besten alles so, wie es ist. Ich brauche aus meiner kleinen Weltsicht heraus keine globalen Lösungen. Warum Verträge mit den USA oder Kanada schließen? Wozu brauche ich einzelner kleiner Mensch die Europäische Union? Sind wir als fleißige Deutsche nicht auch alleine klar gekommen? Ausländer, Flüchtlinge machen vielen Landsleuten Angst, weil sie vermeintlich anders sind. Dahinter steckt die diffuse Angst, zu kurz zu kommen, teilen zu müssen und eventuell etwas zu verlieren. Eigentlich ist es ein nicht eingestandener Egoismus, der Menschen dahin bringt, wieder rechts zu wählen und vermeintlich einfache Lösungen zu akzeptieren. Rechte Parteien und Gruppierungen profitieren davon. Rechtes Gedankengut kommt in vielen Köpfen immer weiter voran, und die Gewalt gegen Menschen und Sachwerte nimmt erschreckend zu. Islamistischer weltweiter Terror, rechter Hass bis hin zu Gewalt und rassistischen Exzessen sowie linksextreme Anschläge auf die Polizei schaukeln sich gegenseitig hoch.

Ich halte von all dem nichts. Verlierer sind immer die schwächsten Glieder einer Gesellschaft, aktuell sind es in meinen Augen vor allem die Menschen, die in aller Welt vor Terror und Gewalt auf der Flucht sind.



Es ist auch keinesfalls so, dass der Frieden und der Wohlstand Europas bis in alle Zeiten garantiert werden können. Je unsolidarischer wir uns zeigen, desto stärker sind Frieden und Wohlstand gefährdet. Nur im gegenseitigen Verstehen, Zuhören und Aufeinander-Zugehen, Vertrauen und Miteinander-Gestalten können sich Frieden und Wohlstand im Zusammenspiel entwickeln. Da müssen alle vorkommen. Niemand darf außen vor gelassen werden. Einfache egoistische Lösungen entsprechen dem alten Geist. Gott will uns verändern. Das steinerne egoistische Herz soll ersetzt werden. Ich hoffe, dass es in diesem kommenden neuen Jahr einen solchen Wandel hin zu warmherziger Nächstenliebe in allen Ländern dieser Welt geben wird.

Ich hoffe auch, dass Gott in jedem von uns dahingehend weiterwirkt, dass wir getrost und aus Gottvertrauen unseren Mitmenschen, gleich welcher Herkunft, offen und warmherzig begegnen. Gott verheißt, uns dabei helfen zu wollen. Es ist sein Geist, sein Wirken und Tun. Wir brauchen uns nur auf ihn einzulassen. Gott bewirkt Veränderung zum Guten.

Ich bin da sehr zuversichtlich, dass er uns die Herzen öffnet und viel Neues und Gutes auf den Weg bringt. Vieles ist doch schon im Werden. In Lindenhal nimmt der neue Diakonie-Kinderergarten Gestalt an. Die äußere Hülle steht schon. Nun wird innen ausgebaut. Im Sommer wird er dann eröffnet werden. Viele Kinder werden in Zukunft durch ihn geprägt werden. Das wird sich ganz si-

cher auch auf unsere Gemeinde auswirken. Auswirkungen auf unser Viertel haben natürlich auch die Menschen, die neu hierher kommen. Die Flüchtlinge, die unter uns wohnen, sind ganz normale Menschen. Manche kommen auch in unsere Gemeinde, zu Festen und sogar zum Gottesdienst. Wer zu ihnen Kontakt aufnimmt, stellt oft fest, dass sie freundliche Menschen sind, die auch nur leben wollen und dabei dankbar sind für Freundschaft und gute Nachbarschaft. In Möckern hat die Diakonie 2016 ein Asylbewerberheim in Trägerschaft übernommen. Dort Kontakte zu suchen und zu pflegen, wird in diesem Jahr sicher eine neue Aufgabe für unsere Gemeinde sein. Sie merken: Gottes guter Geist ist schon kräftig am Wirken, um uns den Impuls zu geben, uns auf ihn einzulassen. Neues geschieht auch durch ganz kleine Dinge und Veränderungen, zum Beispiel durch die Kinderpredigten, die durch Morris Wee und Helge Voigt eingeführt worden sind. Unsere Kinder fühlen sich im Gottesdienst dadurch wohl und angenommen. Sie werden durch diese kurze eigene Predigt im Gottesdienst wahrgenommen und wertgeschätzt. Das macht im Miteinander von Kindern und Erwachsenen in der Gemeinde richtig viel aus. Ich freue mich, dass hier etwas Gutes wächst. Sie merken, das neue Jahr muss nicht nur mit guten Vorsätzen beginnen, sondern aus meiner Sicht viel mehr mit guter Hoffnung, weil Gott selber der Grund unserer Hoffnung ist. Ein neues Herz und einen neuen Geist will Gott uns geben. Jammern und Klagen haben ausgedient. Er will uns den Mut und die Kraft geben, diese Welt immer wieder neu zum Guten zu verändern. Das wäre die Stimmung, die ich mir für dieses neue Jahr wünsche. Ihnen allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Michael Günz



Rückblick auf die Kindersingwoche

In der ersten Herbstferienwoche war es wieder so weit, 21 Kinder und 7 Erwachsene verbrachten zusammen eine Woche im Naturfreundehaus in Grethen bei Grimma. Leithema der gemeinsamen Zeit war Jesu Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld, so hieß auch das Singspiel, welches in dieser Zeit einstudiert wurde und dann am Sonntag nach der Singfreizeit in der Lindenthaler Kirche aufgeführt wurde. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, alle Rollen zu besetzen, waren es dann, als alle wuss-



ten, worauf es hinausläuft, fast zu wenig Rollen, und es wurde eifrig gelernt.

Auch das Drumherum war auf das vierfache Ackerfeld ausgerichtet, und so wurden Gewächshaus-Dosen gebastelt, worin guter Samen (Kresse oder Gras...) aufgehen konnte, aber worin sich auch Steine, Federn oder/und Dornen befanden. Die Vikarin Anna Horschig bereitete eine Schatzsuche auf dem angrenzenden Acker vor, aber da die Woche wettermäßig unter einem nicht ganz so guten Stern stand, wurden durch den Regen wirklich alle Spuren verwischt, die Schatzgräber fanden nichts, die

Krippenspielproben

Lützschena: ab 22.11. dienstags 17 Uhr HK, mittwochs 15.15 Uhr Gemeinderaum (Engelchor)

Mi, 21.12., 15:15 Uhr Engelchorprobe HK, Fr, 23.12., 10 Uhr Generalprobe HK

Wahren: dienstags 17 bis 18 Uhr

Lindenthal: donnerstags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Möckern: nach Absprache



Schatzvergräberin aber auch nicht mehr! Nach einer reichlichen halben Stunde kehrten dann aber doch alle mit Händen und Mündern voller Schokolade zurück.

Am Anfang der Woche wurde wieder ein „Hausmusikabend“ veranstaltet mit einem sehr abwechslungsreichen und schönen Programm. Auch eine kleine „Combo“ bildete sich heraus, die während der Woche das Eingangsstück zum Singspiel mit Stabspielen, Schlagwerk und Flöten einstudierte.

Die Jugendlichen, die dabei waren, halfen tatkräftig mit, zu den Proben zu rufen, abends vorzulesen, halfen aus, wo es gerade nötig war.

Danke auch nochmal an alle uns begleitenden Erwachsenen, sie sorgten immer für einen reibungslosen Tagesablauf, bereiteten die Pausen vor, kümmerten sich bei Heimwehplagen und waren meisterlich im Umgang mit den sozialen Befindlichkeiten in der Gruppe. Die Aufführung des Singspiels in der Lindenthaler Kirche wurde von drei Instrumentalisten aus der Gemeinde tatkräftig unterstützt – vielen Dank an Familie Beyer aus Lindenthal und Bettina Schwabe aus Stahmeln!

Es war eine tolle Woche und ein schöner Gottesdienst zum Abschluss. 2017 werden wir wieder fahren, voraussichtlich vom 3.10.-8./9.10.2017 Dann wird das Thema natürlich „LUTHER“ heißen...

Sonja Lehmann

Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0-2 Jahre donnerstags Treff „LebensL.u.S.T.“ 9:30 Uhr

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre 13.12., 17.1. Kinderhaus Sternchen 14:45 Uhr

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke

5-12 Jahre samstags 3.12., 7.1. Kantorat Lindenthal 14:30 Uhr

Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 24.11. u. 5.1. jeweils um 18:00 Uhr in Lindenthal

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. - 4. Klasse mittwochs Gemeinderaum Lützschena 15:15 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 16:00 Uhr

Teeniekreis (große Kinderkirche) (Pause in den Ferien)

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse donnerstags Kantorat Lindenthal 16:30 Uhr

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (am 2. Donnerstag im Monat)

3-6 Jahre 8.12., 12.1. Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Kindercamp in den Sommerferien 2017

Auch im kommenden Jahr fahre ich mit Kindern bis zur 6. Klasse ins Kindercamp, das vom Jugendpfarramt organisiert wird. Wir sind im schönen Gelände des Kulturparks Deutzen, übernachten gemeinsam in unserer Jurte, treffen andere Kinder im Zirkuszelt, gehen baden im nahen See und werden viel miteinander erleben. Jugendliche ab der 7. Klasse können als Betreuer bei den Kindern oder eher als küchentechnische bzw. Gelände-spielexperten mitfahren. Anmeldungsflyer gibt es ab Januar bei mir. Termin: 25.6. bis 30.6.2017



Foto: Matthias Bodisch

Kathrin Laschke

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional dienstags 18:15 - 19:30 Uhr Pfarrhaus Wahren
ab 22.11. kein Konfi, sondern Krippenspielproben; Konfiunterricht wieder ab 3.1.

Junge Gemeinde: MiNaMe-Proben

Termine in Absprache mit dem Jugendpfarramt Gartenhaus Wahren

Diakonischer Tag - 28. Januar

Am Sonnabend, dem 28.1., ist wieder der Diakonische Tag in Borsdorf. In den Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen (Diakonissenhaus Borsdorf) werdet ihr einen Tag miterleben und anschließend mit der Leiterin,

**Jugendfreizeit im Sommer 2017**

Unser 14-köpfiges (!) Vorbereitungsteam der Jungen Gemeinde bereitet jetzt die Sommerfreizeit vor. Teens und Jugendliche ab der 7. Klasse sind herzlich eingeladen. Wir planen einen Bootstrip in Masuren in Polen in der vierten Ferienwoche. Die Kosten belaufen sich auf ca. 230 €. Wir werden Land & Leute kennen lernen. Jeden Tag gibt es etwas mit Grips aus der Bibel. Für den Spaß sorgt unser Jugend-Leitungsteam zusammen mit Vikarin Anna Horschig und Pfarrer Helge Voigt. Wir freuen uns auf euch! Auch wer in der jetzigen JG



noch nicht viele Leute kennt, ist herzlich willkommen. Nur Mut! Meldet euch bei mir an.

Helge Voigt

Luther in Erfurt

Nachdem wir uns im Herbst im Konfiunterricht intensiv mit Martin Luther beschäftigt haben, seid ihr zur Konfi-Exkursion eingeladen. Geplant ist die Fahrt für Samstag, den 4. März. Wir sehen uns das Evangelische Augustinerkloster an, in dem Martin Luther Mönch gewesen ist. Dort ist auch eine Ausstellung zur Entstehung der Bibel zu besichtigen. Unkosten 15 €.

Helge Voigt

Aktion „5000 Brote“ - Konfis der 7. Klassen backen Brot für die Welt

Am 24. September, dem Sonnabend vor dem Erntedankfest, startete unsere große Brotbackaktion. Im Rahmen der sachsenweiten Kampagne „5000 Brote, Konfis backen Brot für die Welt“ hatten wir uns mit Bäckermeister Wolfgang Stohl und den Mitgliedern des Bürgervereins Breitenfeld e.V. im Breitenfelder Park verabredet.

Der Bürgerverein betreibt dort einen Backofen, der mit Holz geheizt werden muss. Herr Schmidt hatte das freundlicherweise für uns übernommen und den Ofen auf 250 Grad vorgeheizt.



Zelt und Tische wurden gemeinsam aufgebaut, und dann durften unsere Konfirmanden in Herrn Dr. Bothurs Scheune erleben, wie Brotteig entsteht. Sauerteig und Mehl wurden maschinell zu einem Teig geknetet, den wir dann zum Backofen transportierten.

Dort wurde der Teig portioniert und zu Broten geformt in Beuteln abgelegt, wo er eine Weile gut gewärmt gehen musste. Dann ging es mit unseren Broten in den Backofen. Nach einer guten halben Stunde waren die ersten Brote fertig und wir staunten über unser Erstlingswerk. Es roch verführerisch nach frischem Brot. Aber wir hatten noch zu tun. Wieder wurde Teig gemacht, portioniert, in die Beuteln gelegt und dann eine zweite Charge gebacken. Inzwischen kamen die ersten Zaungäste und fragten nach unserem Brot. Die ersten Brote haben wir also direkt vom Ofen weg verkauft.

Selbstverständlich wurde nun gekostet. Dr. Bothur spendierte Schmalz und Leberwurst. Es schmeckte köstlich. Zwei Brote wurden besonders verziert, eines als Geschenk zum 90. Geburtstag von Herrn Fiedler und eines als Erntedankbrot für den Altar in der Lindenthaler Kirche.

Es war für uns alle ein ganz besonderes Erlebnis. Am Sonntag haben wir die Brote dann in den verschiedenen Kirchen unserer Gemeinde zum Erntedank den Gottesdienstbesuchern angeboten. Die Brote waren schnell ausverkauft. Wir hätten doppelt soviel Brot backen können.

Der Erlös unserer Aktion von rund 300 € geht als Spende an „Brot für die Welt“. Wir haben gemerkt, wie viel Arbeit in so einem Brot steckt, und wir waren stolz auf „unser“ Brot. Es hat gut getan, damit anderen Menschen helfen zu können.

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Bürgerverein Breitenfeld für alle Vor-, Neben- und Nacharbeiten, bei Bäckermeister Wolfgang



Stohl und seiner Frau für das gemeinsame Backen und bei Herrn David Glowka von der Bäckerei Glowka, Herrn Jens Uwe Jackisch von der Bäckerei Jackisch und Herrn Heiko Mangold von der Bäckerei Schladitz, die die Zutaten für die Brote spendiert haben.

Im Namen der Konfirmandengruppe der 7. Klasse

Michael Günz

Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 6.12., 3.1. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags Schloßkirche Lützschena 6.12., 3.1. 16:30 Uhr
mit Pfarrer Voigt

Lokale Senioren nachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs Pfarrhaus Wahren 11.1. 14:30 Uhr
mit Sup. i. R. Mügge

Regionale Senioren nachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr
14.12. „Figuren der Weihnacht“ mit Pf. i. R. M. Müller
18.1. „Jahreslosung 2017“ mit Pfr. Günz

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr
8.12. „Maria – zwischen Mutter und Göttin“ in der Kirche, danach weihnachtliches Beisammensein im Pfarrhaus, mit Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
19.1. „Jahreslosung 2017“ mit Pfr. Günz

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

20.12., 24.1. Buchfinkenweg 2-4 dienstags 9:30 Uhr
23.12., 27.1. Friedrich-Bosse-Straße 93 freitags 10:00 Uhr
23.12., 27.1.. Am Hirtenhaus 5 freitags 11:00 Uhr

Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena

5.12., 23.1. siehe unten, mit Sylvia Berger 15:00 Uhr

Seniorencafé in Lützschena

Ganz herzlich möchte ich zum Seniorencafé im Advent einladen. Am 5.12. treffen wir uns wie gewohnt um 15:00 Uhr im Gemeinschaftsraum der AWO, Am Brunnen 5, in Lützschena. In weihnachtlicher Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, liest Herr Dietmar Schulze vom Schillerhaus Leipzig Weihnachtsgeschichten und erzählt Begebenheiten aus der Geschichte Leipzigs. Ich freue mich, mit Ihnen

einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Im Januar findet unser Seniorencafé am 23.01. statt. Nach einer Andacht wollen wir uns bei Kaffee und Kuchen mit der Jahreslosung für das neue Jahr beschäftigen. Alle, die interessiert sind und unseren frisch gebackenen Kuchen lieben, sind herzlich eingeladen.

Sylvia Berger

Bericht von der Kaffee fahrt der Seniorinnen und Senioren

„Eine Busfahrt, die ist lustig, eine Busfahrt, die ist schön...“ Das konnten auch die Seniorinnen und Senioren der Sophienkirchgemeinde am 14. September erleben. Im gut klimatisierten Bus wurde mittags an der Kirche Wahren gestartet. Eine kleine Rundfahrt brachte uns zunächst durch die Stadt Richtung Süden. Via Markkleeberg ging es weiter zum Zwenkauer See, um dort bei einer kurzen Rast einen Blick auf den See und die fortschreitende Uferbebauung zu werfen. Unser nächstes Ziel: Pößnitz-Park. Dort wartete bereits der „Schlenkendrian“ – ein Züglein auf Rädern – auf uns. Im

Zuckeltempo ging es nun durchs Leipziger Umland: Albrechtshain, Fuchshain, Seiferts hain etc. in Richtung Waldsteinberg. Dort war im Café „Lilly Vanilly“ bereits der Tisch für uns gedeckt, und wir labten uns bei Schwarz wälder Torte und Kaffee aufs Köstlichste. Eisbecher von mini bis maxi rundeten das Ganze ab. Bähnlein und Bus brachten uns danach wieder wohlbehalten nach Wahren. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren!

Ruth Weigel



Senioren-Freizeit im Kloster Drübeck

Sie sind nun schon fast Tradition geworden, die Treffen von Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Bad Fallingbostel und Wahren: Dieses war das elfte seit 2006. Ein abwechslungsreiches Programm, wieder exzellent und mit viel Aufwand zusammengestellt von Heidi und Harry Vogt und deren Unterstützern (alle Bad Fallingbostel), begleitete uns nahezu sechs Tage lang. Martin Luther – unter diesem Motto stand unser Themenabend. Bekanntes und Unbekanntes wurde zusammengetragen; eine Frage aber blieb: Wird der Reformationsgedanke, der ja Anlass zu den großen Veranstaltungen im nächsten Jahr ist, nicht zu sehr vom Kommerz überdeckt? Ansonsten kam Luther ein wenig zu kurz. Schuld daran waren das schöne Wetter, das uns des Abends in den Garten des Kloster-Cafés lockte und die Informationen über die missliche Situation der Fallingbosteler Gemeinde.

Zu unseren Freizeiten gehören aber auch Ausflüge in die Umgebung. War es nicht Glück, wenn auf dem Brocken wirklich mal schönes Wetter ist? Und dazu noch die Auf- und Abfahrt mit einem Sonderzug! Bad Harzburg und Goslar waren weitere Ziele wie auch die

Klöster Riechenberg und Huysburg. Die romanische Krypta zu Riechenberg hat eine besondere Ausstrahlung: Man kommt irgendwie zur Ruhe, und daraus ergab sich für uns eine kleine, aber bei allen in tiefer Erinnerung gebliebene Andacht. Zum beschaulichen Teil gehörte auch unsere abschließende kleine Wanderung im Ilsetal. Am letzten Abend blickten wir zurück und nach vorn: auf die Rüstzeit im nächsten Jahr, die jedoch kürzer sein wird.

Resümee: Es ist ein Geschenk, wenn eine Gruppe so lange zusammenbleiben kann, wenn man sich aufeinander freut und sich bei guter Gesundheit wiedertrifft und wenn man sich schon für das kommende Jahr verabredet. Den Organisatoren einen ganz, ganz herzlichen Dank!

Wolfgang Werner

Vielfältige Konzerte in der Adventszeit

In der Adventszeit finden in der Sophienkirchgemeinde wieder einige besondere Konzerte statt. In **Lindenthal** ist am **9.12.** der Kammerchor Cantamus in der Gustav-Adolf-Kirche zu Gast, das Konzert beginnt **um 19:00 Uhr**. In **Lützschenen** spielt beim dortigen Adventsmarkt am **11.12. um 16:30 Uhr** wieder die Familienband Fiddle Folk Family in der **Schloßkirche** auf.

Cantare ist am **17.12.** wieder zu erleben, und

Musikalischer Jahreswechsel und Klaviermusik in Möckern

Die Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel in der Auferstehungskirche in Möckern ist am Silvestertag das letzte Mal vor ihrer Winterpause zu hören. Eine Andacht mit Musik und geistlichem Wort sowie der Möglichkeit zu einer persönlichen Segnung stimmt am **Samstag, 31.12., um 15:00 Uhr**, auf den Jahreswechsel ein. Sie wird gestaltet von Pfarrer Helge Voigt, Kantor Daniel Vogt und der Sopranistin Simone Kampp aus Möckern.

Wegen der winterlichen Temperaturen finden

3. Wahrner Silvesterkonzert

Auch in diesem Jahr wird in der Wahrner **Gnadenkirche** ein Silvesterkonzert erklingen. Am **31.12.2016, 21:30 Uhr**, bringen Katharina Ackva, Orgel, und Robert Klein, Geige, Werke von Johann Sebastian Bach, Peter Tschaikowski und Sergej Prokofjew zu Gehör, sowohl solistisch als auch auf beiden Instrumenten gemeinsam.

Die Organisatoren des Konzertes, der Förderverein Gemeindeaufbau Wahren, hoffen sehr, dass die Orgel bis dahin „durchhält“ und alle Zuhörer ein schönes und stimmungsvolles Konzert erleben können. Sie sind herzlich dazu eingeladen, und geben Sie die Einladung bitte weiter.

zwar **um 16:00 Uhr in Wahren**. Aus dem Repertoire des Leipziger Chores werden adventliche Lieder zu hören sein.

Am **18.12. um 15:00 Uhr** findet in **Lindenthal** eine Posaunenfeierstunde statt, und **um 16:00 Uhr** lässt der Glesiener Arion-Chor in der **Gnadenkirche** Lieder in allen Stimmlagen erklingen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Antje Arnoldt

die musikalischen Vespers im Januar, Februar und März im Gemeindehaus in Möckern statt. Bei der ersten Klaviervesper am **Samstag, 28.1., um 17:00 Uhr**, steht osteuropäische Klaviermusik auf dem Programm. Daniel Vogt spielt Werke von Tschaikowsky, Liszt, Chatschaturjan und anderen. Die Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel erklingt in ihrem 250. Jubiläumsjahr 2017 erstmals wieder zu Ostern.

Nina Vogt



Der Eintritt ist frei, die Kollekte dieses Abends ist für die Generalreparatur der Orgel bestimmt.

Hans-Reinhard Günther

Konzerte & musikalische Gottesdienste im Dezember & Januar

Sonntag, 4.12., 10:00 Uhr

Kirchenmusikalischer Regionalgottesdienst mit Sophienkantorei & Instrumentalensemble Gnadenkirche Wahren

Samstag, 24.12., 23:00 Uhr

Christnacht-Feier mit viel Musik
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 31.12., 15:00 Uhr

Wort und Musik zum Jahresausklang
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 31.12., 21:30 Uhr

Konzert zum Jahresschluss mit Robert Klein, Geige, & Katharina Ackva, Orgel (HMT L.)
Gnadenkirche Wahren

Freitag, 6.1., 19:30 Uhr

Konzert: Prokofjew, Rachmaninow, Wieniawski - Klavier (Hiroko Tatsumi & Pieter van Delden) & Geige (Desiree Roßbach)
Gartenhaus Wahren

Samstag, 28.1., 17:00 Uhr

Klaviervesper - Daniel Vogt spielt osteuropäische Klaviermusik
Gemeindehaus Möckern

Sonntag, 5.2., 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden mit der Sophienkantorei
Gnadenkirche Wahren

Termine

Sophienkantorei

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

Blockflötenensemble

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

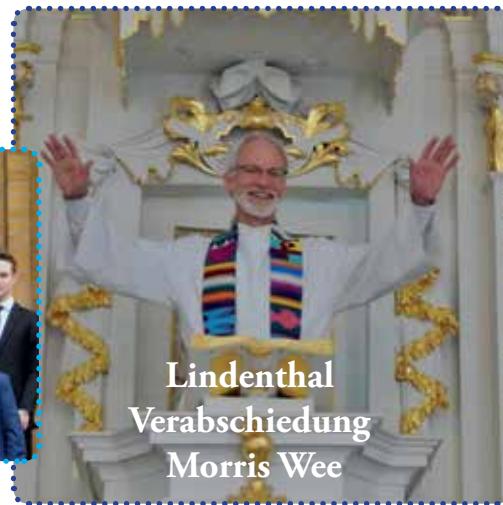
Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------



Konfirmation



Lindenthal
Verabschiedung
Morris Wee



Klangschale: Abschiedsgeschenk aus Minneapolis



Wahren Kirchweih
Kleine Kinderpredigt



Erntedank
Kirchenkaffee

Gemeinde-
versammlung

Adventsmarkt
Wahren

Lebendiger
Adventskalender

Adventsmarkt
Lützschena

Martinsumzug
6. Geburtstag
Leib- und
Seele-Treff

Posaunenfeierstunde

Christvespern
Krippenspiele
MiNaMe

Silvesterkonzerte

Altjahrsabend

Konfirmandenrüstzeit

Weltgebetstag
Bibelwoche

Flohmarkt Ameisenbande
Frühlingsfest für Asylsuchende
Familienrüstzeit in Grethen



Lützschena
Rundfunkgottesdienst



Kaffeetüten-
modenschau

Rumänien-
Rüstzeit

Tag des offenen
Denkmals
Konfizelten Pfarr-
garten Lützschena

Kindergarten
Lindenthal



31. Oktober
Reformation feiert!



Schulanfänger
& neue Vikarin



Besuch aus Minneapolis

Januar + Februar + März + April + Mai + Juni + Juli + August + September + Oktober + November + Dezember

Kirchlicher Fernunterricht - Ein Erfahrungsbericht

„Kirchlicher Fernunterricht“ - nie gehört! So oder so ähnlich war meine Reaktion auf die Empfehlung von Pfarrer Helge Voigt vor ca. vier Jahren. Ein Theologiestudium fürs Ehrenamt, um allein Gottesdienste zu halten, um Predigten selbst zu schreiben. Mein Anliegen damals - etwas für die Gemeinde tun, vor allem für die Weiterführung der sonntäglichen Gottesdienste in unseren Ortsgemeinden. Von der großen Anstrengung und dem Aufwand, den die Organisation Woche für Woche erfordert, weiß ich sehr wohl, trotzdem sollte der Gottesdienst vor Ort als Höhepunkt des christlichen Lebens erhalten bleiben. Denn gerade hier trifft man sich, hört das Wort Gottes und kann vieles in die kommende Woche und in den Alltag mitnehmen. Gemeinschaft im Glauben leben und erleben, direkt in den Ortsgemeinden, empfinde ich als sehr wichtig. Ein zweiter Punkt, der mich auf diese Ausbildung neugierig machte, war meine Neugier auf die Bibel und auf die Theologie. Ich war auf der Suche nach Fakten, Erklärungen und nach Bestätigung in meinem Glauben. Mein Glauben hatte sich im Laufe der Jahre verändert, deshalb wollte ich ganz viel wissen.

So begann für mich im September 2013 das Abenteuer des kirchlichen Fernunterrichts, in das ich so ein kleines bisschen hineingestolpert bin.

Der kirchliche Fernunterricht für Ehrenamtler geht vom Grundgedanken des Priestertums aller Glaubenden aus. Er macht sprachfähig im Reden von Gott und bereitet auf den Dienst vor, allen Menschen die Botschaft von der freien Gnade Gottes weiterzusagen.

Die intensive Ausbildung dauert knapp drei Jahre und beinhaltet Wochenendseminare, Seminarwochen, fünfzehn Hausarbeiten und praktische Übungen für den Gottesdienst. Unterrichtet wurden wir in folgenden Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Systemati-

sche Theologie/Dogmatik, Kirchengeschichte und Praktische Theologie/Seelsorge.

Hochqualifizierte Dozenten versuchen, oft in sehr kurzer Zeit, eine Unmenge an Wissen zu vermitteln. Das gelingt mal besser, mal schlechter. Oft bleiben Fragen aus Zeitmangel auf der Strecke.

Zeit in den Seminaren hätte ich mir viel mehr gewünscht, um alles zu beleuchten, zu bedenken und auszuwerten. Das wäre gerade in der Gruppe sehr spannend gewesen. Vieles vom Unterrichtsstoff musste zu Hause allein erarbeitet werden. Schwierig fand ich auch, die passende Fachliteratur für die Hausarbeiten zu beschaffen. Hier bin ich oft an Grenzen gestoßen, da neben Beruf und Familie einfach keine Zeit war für stundenlanges Lesen und Arbeiten in der Universitätsbibliothek.

Zur praktischen Ausbildung gehörten die Gestaltung eines Bibelabends, eine Predigt und zwei komplette Gottesdienste. Aber auch bei den Wochenendseminaren und den Seminarwochen arbeiteten wir praktisch. Wir gestalteten Andachten und Gottesdienste selbst. Jeder konnte verschiedene Elemente, allein oder in der Gruppe, vorbereiten und ausprobieren. Das Sprechen vor Menschen musste genauso geübt werden wie die liturgischen Handlungen. Dies in einer Gruppe von Menschen zu üben, die man kennt, macht vieles leichter.



Jede Andacht und jeder Gottesdienst im Kurs wurde gemeinsam ausgewertet. Dabei wurde Positives und Negatives angesprochen, wurden Dinge herausgearbeitet, die man sonst wahrscheinlich einfach übersehen hätte. Interessant fand ich dabei immer wieder, wie unterschiedlich die „Zuhörer“ Dinge wahrnehmen. Ich bekam eine gewisse Vorstellung davon, wie verschieden Menschen zuhören und verstehen, wie verschieden auch die Ansprüche an einen Gottesdienst sind. Menschen hören und verstehen unterschiedlich,

Menschen glauben unterschiedlich und Menschen haben ein unterschiedliches Bibelverständnis. In meiner praktischen Arbeit konnte ich sehr viel darüber lernen.

Nicht nur das gemeinsame praktische Arbeiten, sondern auch die Gemeinschaft in unserer Seminargruppe war wunderbar und eine große Bereicherung. Man trifft die unterschiedlichsten Menschen, und doch verbindet der Glaube, mit all seinen Facetten. Da entstanden tiefgründige Gespräche und unglaublich viele Diskussionen, die neue Impulse und Ideen vermittelten.

Mein Glaube wurde während der Ausbildung oft angekratzt und auf die Probe gestellt. Manchmal fand ich es unerträglich, Dinge, die für mich so selbstverständlich waren, immer wieder zu hinterfragen und in Frage zu stellen. War es wirklich so, wie es in der Bibel steht? Wie kann man dies oder

das belegen und beweisen? Nie hatte ich darüber nachgedacht. Für mich war es so, und ich wollte auch, dass es so bleibt. Im Laufe des Studiums habe ich für mich auch genau das gelernt. Ich, ganz persönlich, muss und möchte nicht alles bis ins Kleinstes bewiesen und belegt haben. Mein Glaube ist ein Geschenk, und er findet in meinem Kopf und in meinem Herzen statt.

Worte finden für Unsagbares. Ein Gottesdienst bietet Raum für Begegnung, mit sich selbst, mit anderen und mit Gott. Eine hohe Verantwortung für den, der predigt. Ich möchte Menschen begeistern, mit und im Glauben und für die Arbeit in der Gemeinde eine gute Basis finden. Das Studium im kirchlichen Fernunterricht hat mich auf dem Weg dorthin begleitet und mir gute Grundlagen vermittelt. Diese drei Jahre, voll mit Theologie, waren eine wunderbare Zeit. In meinem Leben hat sich viel verändert. Gott ist in die Mitte gerückt, zum Mittelpunkt meines Lebens geworden. Mein Glaube hat sich verändert. Er ist reicher, verständlicher und aussagefähiger geworden. Ich bin selbstbewusster und spreche darüber, wie es ist, Christin zu sein. Ich erzähle, was für ein Glück es ist, gehalten und getragen zu werden, Dinge abgeben zu können in Gottes Hand.

In Zukunft möchte ich regelmäßig in all unseren Ortsgemeinden Gottesdienste halten.

Ich bitte Gott um seinen Segen für meine Arbeit. Ich bitte um Verständnis, wenn mal das eine oder andere noch nicht so reibungslos klappt, und ich bitte darum, die richtigen Worte zu finden, damit jeder, der zu meinem Gottesdienst kommt, eine Kleinigkeit für sich und seinen Alltag mitnehmen kann.

Sylvia Berger



Da, das rettende Schild! - „Herberge Möckern“ - Unser Pilgerjahr 2016



Wenn sich der Frühling ausbreitet, im Sommer die Bäume und Sträucher voller Früchte hängen und die ersten Tage des Herbstanfangs noch mild und sonnig sind, sehne ich mich danach, meine Wanderschuhe anzuziehen, meinen Rucksack aufzusetzen und einfach loszupilgern. Aber ich habe zwei kleine Töchter, von denen die jüngere noch ein Baby ist. Keine Chance, sich da wenigstens mal für eine Woche eine Auszeit zu nehmen und der gelben Muschel auf blauem Untergrund zu folgen.

Was schenkt mir Trost in diesen sehnsgünstigen Stunden? Es sind die Pilger, die mich trösten, wenn ich selber nicht auf dem Weg sein kann. Seit 2015 kümmere ich mich zusammen mit unserem Pfarrer Michael Günz um die Pilgerherberge in Möckern. Sie ist ein kleines Backsteinhaus direkt neben dem Gemeindeamt.

In einem einfachen Raum mit einem Doppelstockbett, einem Tisch und ein paar Stühlen, einem Bücherregal und einem kleinen Holzofen dürfen Pilger für eine Nacht bleiben und Kraft für die neue Etappe schöpfen. Dusche, Toilette und Küche befinden sich gleich nebenan im Gemeindehaus.

31 Pilger haben sich in diesem Jahr in unserem Gästebuch verewigt. Das sind durchschnittlich ein bis zwei Pilger, die pro Woche zu uns kommen. Ich freue mich über jeden einzelnen von ihnen. Denn sie sind es, die den Weg zu mir nach Hause bringen.

Meistens sind meine Kinder mit dabei, wenn ich den Pilgern ihre Unterkunft zeige. Meine dreijährige Tochter kann es dann immer kaum erwarten, den Stempel in ihre Pilgerausweise zu drücken. Manchmal haben wir noch ein



bisschen Zeit zum Plaudern. Einige Pilger habe ich auch schon zum Abendessen oder einfach nur zum gemeinsamen Teetrinken bei mir zu Hause eingeladen. Ich möchte, dass sich die Pilger in unserer Herberge für den Tag aufgenommen und nicht mehr fremd fühlen. Schließlich habe ich solche Gastfreundschaft beim Pilgern ebenso, und vor allem sehr häufig, dankbar erfahren dürfen. Nun kann ich diese Herzlichkeit weitergeben, neben Worten oft auch in Form von Gemüse aus dem eigenen Garten oder selbst gebackenem Brot. Ich lasse die Pilger erzählen, woher sie kommen, weshalb sie auf dem Weg sind, was sie erlebt haben und in welchen Herbergen sie bisher waren. Die meisten Zwischenstationen kenne ich von meiner eigenen Pilgerschaft und es ist schön, die Erinnerungen zu teilen. Manchmal steigen mir während unserer Gespräche Tränen in die Augen.

Der jüngste Pilger in diesem Jahr war ein Hund, der seinen Herrn auf dem Weg begleitete. Die ältesten Pilger waren zwei 78 Jahre alte Männer. Eine Pilgerin ist seit 2007 jeden Sommer auf der Via Regia unterwegs und in diesem Jahr endlich auch einmal zu uns gekommen.

Nun geht unsere Herberge bis zum nächsten Frühling in die Winterpause. Die Tage sind zu kurz und selbst mit Ofen zu kalt für Pilger, die jetzt noch auf dem Weg sind. Das ist schade, aber nicht schlimm. Denn im Winter habe ich keineswegs die Sehnsucht, pilgern zu gehen. Höchstens Sehnsucht nach dem Frühling, der das Pilgern wieder schön macht und die Tür unserer Herberge für die neue Saison öffnet.

Anika Mehner

KONTAKT:
Mobil: 015204656752



Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

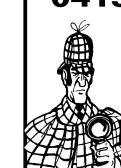
Bausanierung
Karsten Reiche
Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21



HOBBY KREATIV
DER BASTELLAUEN

Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung,
Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post
Gottlaßstraße 1 · www.hobby-kreativ.de · 0177 24 56 214

Auto-Kühne
GmbH Lützschen
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschen



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>



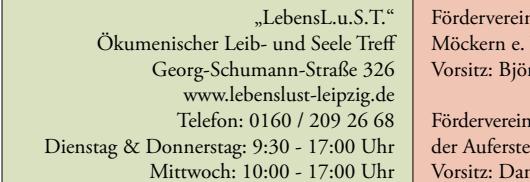
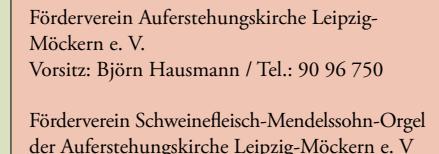
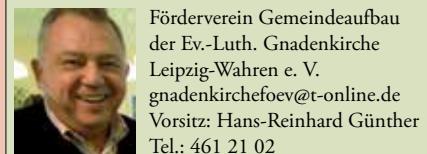
Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeideraum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Öffnungszeit Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	--	---

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 4611850 Mobil: 0176 / 214 324 39 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch Zur Zeit in Elternzeit. Bis Ende Dezember Vertretung durch das Jugendpfarramt: Tel.: 23 064 30; jupfa-leipzig@evlks.de
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de
 Verwaltung Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Anna-Luise Horschig Mobil: 0176 / 512 467 99 anna.horschig@gmail.com	 „LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	 Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelsohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchefoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

für Kirchengeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren
---	--	--	--	--

Heiligabend - Samstag, 24. Dezember 2016

Lindenthal	Lützschenen	Möckern	Wahren
Gustav-Adolf-Kirche	Hainkirche St. Vinzenz	Auferstehungskirche	Gnadenkirche
15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Voigt	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. i. R. Pappe	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Günz	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Prof. Ratzmann
16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Prädikant Willauer	16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Voigt	16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Sup. i. R. Mügge	16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Günz
23:00 Uhr Christnacht Pfr. Günz			24:00 Uhr MiNaMe der Jungen Gemeinde

Christtag - Sonntag, 25. Dezember 2016

10:00 Uhr Regionalgottesdienst **Möckern** - Pfr. i. R. Dr. Schleinitz

Zweiter Christtag - Montag, 26. Dezember 2016

Lindenthal	Lützschenen	Möckern	Wahren
Gustav-Adolf-Kirche	Schloßkirche	Auferstehungskirche	Gnadenkirche
10:30 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Magirius	10:30 Uhr Familiengottesdienst „Schönstes Geschenk“ Pfr. Voigt	10:00 Uhr Ökum. Gottesdienst Pfr. Günz und Pr. i. E. Then	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Th. Müller

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Antje Arnoldt, Anke A. Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 116. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 117 am 30.12.2016. Für Februar & März 2017 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.

